

# Wie wird man ein Punk?

Von fortuna-chan

## Kapitel 3: Ja...lest die Geschichte, da steht mein Kapitelname-Vorschlag!

kleine Anmerkung am Rande: was in ( ) steht sind Gedanken oder leise Kommentare zum gerade oder noch kommenden gesagtem der Hauptperson und [ ] sind Anmerkungen von mir, also der Autorin^^ und es kann mal passieren, dass ich zwischendurch einfach so von Präsens zu Präteritum also Vergangenheit wechsele....ich weiß auch nicht warum ich das immer tue...

Noch vor einem halben Jahr war eigentlich alles normal. Wenn man das denn überhaupt als normal bezeichnen kann... denn jeder hat doch irgendwie eine andere Auffassung von ‚normal‘, oder?

Jedenfalls, Zeit ist relativ (hmmm... von wem kam dieser tolle Spruch noch gleich?) und kann so schnell vergehen.

In diesem halben Jahr veränderte ich mich langsam (nein...ich bin schon längst in der Pubertät...mit 17 Jahren hat man das doch auch zu erwarten, oder??). Ich meine mit verändern, dass ich mich geistig veränderte. Ich fing an mich für andere Sachen zu interessieren (boah, das klingt wirklich so, als wenn hier ne kleine 12-jährige Göre schreibt, die grad ihre ersten Tage hinter sich hat.), zum Beispiel mein Kleiderstil oder meine Musikrichtung.

Früher hab ich ja alles gehört (na ja Techno konnte ich noch nie wirklich leiden), zwar gefielen mir hier und da einige Lieder nicht, aber ich konnte mich nicht zu einem bestimmten Stil zuordnen. Doch mit der Zeit (halt in diesem halben Jahr, was eigentlich nur ne Zeitspanne is, wo wohl meine Pubertät sich am meisten bemerkbar gemacht hat und um ehrlich zu sein, beginnt die Geschichte (ja es gibt hier auch ne Geschichte) erst nach diesen 6 Monaten...) wandte ich mich eher deutscher Musik hin (nein, ganz bestimmt nicht dem Musikantenstadel!!!), was ich meine, ist eher ‚moderne‘ Musik (warum umschreibe ich das hier eigentlich?!), also kurz um: ich hab mich eher für deutschen Punkrock entschieden (...irgendwie klingt das dumm...), aber das entwickelte sich so zu sagen eher langsamer, da ich um ehrlich zu sein kaum Ahnung von so was hatte. Angefangen hat es wohl (soweit mein tolles Kurzzeitgedächtnis mir Erinnerungen zulässt) mit den guten alten Ärzten. Meine ersten CDs hab ich (so peinlich es auch ist) von meiner Schwester bekommen. Dann kamen die toten Hosen. Tja....in diesem halben Jahr wars das dann auch schon mit der

Musik. (ja...ein halbes Jahr kann so schnell vorbeigehen...). Je mehr ich mich zu dieser Musik drehte, desto weniger interessierte ich mich für Hip-Hop oder Rap, was ich vorher sogar recht gern gehört hab (ja so abartig es klingt).

Man kann sagen, dass sich mein ganzer Geschmack langsam um 180° gewendet hat. (warum sag ich das nicht gleich?!)

Was noch so harmlos anfing, ging bald in eine schlimme Sehnsucht über. Jedes Mal, wenn ich einen Punk gesehen hab, wünschte ich mir, ihn sofort anzusprechen und mich mit ihm anzufreunden, um auch einer zu werden. Doch ich war jedes Mal zu feige.

Ich hab und hatte damals auch, ganz normale Freunde (schon fast zu normal!). Sie waren/sind zwar alle auch irgendwie durchgedreht, aber ich kannte keine Punks, keine Gothics. Das wollte ich nicht. Ich wollte interessante Leute kennen lernen, auch wenn mir klar war, dass niemand meiner Freunde langweilig war...nur irgendwie zu normal... das mag ziemlich krank klingen, aber ich wollte damals einfach nicht normal sein!

Aber wenn man mal genauer darüber nachdenkt, dann klingt das auch irgendwie ...'normal' (Waaaah! Ich hasse langsam dieses Wort!). Was ich meine, ist, dass sicherlich so gut wie jeder der in der Pubertät ist, verzweifelt versucht anders zu sein. Bloß nicht...normal, halt. Und genau das hab ich auch versucht. Ob es verzweifelt war, weiß ich jetzt immer noch nicht, ich möchte darüber auch nicht nachdenken, sonst komm ich bloß wieder auf dieses tolle Adjektiv mit 6 Buchstaben (ja...ich gebe es zu, ich hab grad nachgezählt).

Ich glaube ich werde das erste Kapitel ,das halbe Jahr vor der wirklichen Geschichte' nennen, denn ich habe gerade über 500 Wörter geschrieben, ohne auch nur einen Ansatz der Geschichte zu haben... ich hab grad nur von der Vergangenheit geredet, obwohl die wirkliche Geschichte auch in der Vergangenheit spielt, aber damit es ,besser klingt' werde ich die Geschichte in Präsens schreiben, auch um den Unterschied zwischen der Vorgeschichte und der richtigen Geschichte zu unterstreichen.

Damits schön taktlos bleibt, schneide ich hier das Thema ab und beginne im 2. Kapitel (endlich!!) mit der wirklichen Geschichte.

Das war hier also eher das 0. Kapitel, so wie in Ring (den Film mein ich)!